

Nr. 222/2016
Halle, 26. September 2016



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Pressesprecherin

Wirtschaftsentwicklung im 1. Halbjahr 2016

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, ist nach Angaben des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2016 in Sachsen-Anhalt preisbereinigt um 1,7 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. In Deutschland und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent zugenommen.

Dabei konnten in den meisten Wirtschaftsbereichen Sachsens-Anhalts positive Entwicklungen festgestellt werden. Das betraf insbesondere das Verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe, die Öffentliche Verwaltung sowie der Handel. Diese blieben jedoch hinter dem jeweiligen bundesdurchschnittlichen Wachstum zurück.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 3,9 bzw. 4,1 Prozent.

Mit den Veränderungsdaten zum Bruttoinlandsprodukt im ersten Halbjahr 2016 gibt der „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, turnusgemäß seine erste Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern bekannt. Über die Wirtschaftsentwicklung in den Bundesländern informiert nachstehende Tabelle.

Weitere Informationen zu den Ergebnissen finden Sie unter www.vgrdl.de.

PRESEMITTEILUNG

Statistisches Landesamt
Merseburger Str. 2
06110 Halle (Saale)
Tel. 0345 2318-702
Fax 0345 2318-913

Internet

<http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>

E-Mail:

pressestelle@
stala.mi.sachsen-anhalt.de

Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht.

**Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern
Halbjahresrechnung 2016**

Land Gebiet	Bruttoinlandsprodukt	
	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %		
Baden-Württemberg	3,8	2,3
Bayern	4,9	3,3
Berlin	4,7	2,6
Brandenburg	4,8	2,9
Bremen	4,5	3,1
Hamburg	2,8	1,8
Hessen	3,4	2,0
Mecklenburg-Vorpommern	3,8	2,0
Niedersachsen	3,2	1,7
Nordrhein-Westfalen	3,7	2,1
Rheinland-Pfalz	3,7	2,2
Saarland	2,8	1,5
Sachsen	4,4	2,5
Sachsen-Anhalt	3,2	1,7
Schleswig-Holstein	3,6	2,0
Thüringen	3,9	2,0
Deutschland	3,9	2,3
darunter nachrichtlich:		
Alte Bundesländer		
ohne Berlin	3,9	2,3
einschl. Berlin	3,9	2,3
Neue Bundesländer		
ohne Berlin	4,1	2,3
einschl. Berlin	4,3	2,4